

UMBAU HAT BEGONNEN

# Neues Leben im Zementerhaus

Das Zementerhaus bleibt erhalten. Der neue Eigentümer will nicht nur das Gebäude mit neuem Leben erfüllen, er will auch den etablierten Namen bestehen lassen.

VON ALFRED SCHUBERT

**Peißenberg** – „Der Begriff ist in Peißenberg etabliert“, meint Dr. Christoph Pöppinghaus, „ich möchte ihn beibehalten, wenn keiner was dagegen hat.“ Pöppinghaus, der das Geschäftshaus am 13. März dieses Jahres erworben hat, rechnet damit, dass die Peißenberger diesen Begriff weiter pflegen wollen. Auch für die Mieter sei es gut, wenn ihr neues Geschäftslokal – nicht nur in Peißenberg – bekannt sei.

Um das alte Haus – es geht im Kern auf ein 1830 errichtetes Bauernhaus zurück – vermietbar zu machen, musste es laut Pöppinghaus aufwändig umgebaut werden. Erschwerend sei hinzugekommen, dass das Haus mehrmals umgebaut worden ist. Pöppinghaus: „Als ein Handwerker einen Nagel aus einer Fußbodenleiste gezogen hat, spru-



**Nach jahrelangem Leerstand** sind jetzt die ersten Mieter in das Zementerhaus eingezogen. Im Erdgeschoss wird noch ein halbes Jahr lang umgebaut.

FOTO: SCHUBERT

delte plötzlich Wasser heraus.“ Sein Kollege, der die Leiste verlegt hatte, hatte mit dem Nagel eine Leitung der

Fußbodenheizung getroffen. „Eine erhebliche Summe“ musste Pöppinghaus auch in den Brandschutz investieren.

Zudem wurde die veraltete Heizung im Vorderhaus entfernt, die im Hinterhaus modernisiert, dass diese nun das

ganze Haus beheizt. Derzeit wird die Ladenfläche im Erdgeschoss renoviert und aufgeteilt. Dabei werden auch die

Schaufenster ausgetauscht.

Nach der Aufteilung hat das Haus acht Einheiten, die Pöppinghaus einzeln vermietet. Unter den Mietern sind ein Vertrieb für Massageliegen, eine Steuerkanzlei und ein Einzelhändler. Frei sind noch eine der beiden Wohnungen und eine Ladenfläche im Erdgeschoss.

Im kommenden Jahr will Pöppinghaus das neue „Zementerhaus“ nach dem Abschluss des Umbaus „Mitte 2010“ mit einem Tag der offenen Tür den Peißenbergern vorstellen. Der genaue Zeitpunkt dafür steht noch nicht fest.

Nachdem das Zementerhaus geschlossen worden war, stand das Haus mehrere Jahre leer. Ein Versuch, das Haus zu versteigern war daran gescheitert, dass die beiden Bieter nur bis 401 000 Euro gingen. Mit diesem Betrag war der größte Gläubiger, ein Geldinstitut, nicht zufrieden. Nachdem Pöppinghaus das Gebäude erworben hatte, hatten sich der Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss des Marktrats in seiner Sitzung am 13. Juli 2009 einstimmig für den Antrag auf Umbau ausgesprochen.